

Neu in Hemmoor:
Anhängervermietung
Autotrailer, Plane, offen

Oste Automobile
Hauptstr. 52 • Hemmoor
Tel. 01 52 - 53 71 17 71

Beilagenhinweis
Heute finden Sie in unserer Ausgabe die Prospekte folgender Firmen:

MediaMarkt

MARCINKOWSKI
Optiker • Trainingsstudio • Juwelier

SPD

Die Prospekte liegen der Gesamtauflage oder in Teilaufgabe bei.
Schauen Sie bitte hinein

Prospekt nicht erhalten?
Dann rufen Sie uns an
Telefon 04721-585 142
oder
melden Sie sich unter
www.cnv-kuriere.de/
probleme-mit-der-Zustellung.html

Keine Geschenkidee?
Schicken Sie doch ein gutes Gefühl!

44 kreative Geschenkideen:
www.care.de/spendenshop

care
Die mit dem CARE-Paket.

Spendenkonto: 4 40 40, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98

Ihre zwei starken Partner

Der Cuxhaven Kurier erscheint mittwochs in der Kreisstadt Cuxhaven, Nordholz und Helgoland mit einer Druckauflage von 26374 Exemplaren. Der Hadler Kurier mittwochs im Land Hadeln und Umgebung mit einer Druckauflage von 21496 Exemplaren. Die Gesamtauflage beträgt 47870 Exemplare.

Auflagenkontrolle: nach den Richtlinien von BDZV und BVDA. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2021. Ein Rechtsanspruch auf Lieferung besteht nicht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Cuxhaven. Das gesamte Objekt inklusive der Anzeigenentwürfe des Verlages ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages.

AD **BVDA**
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

IHR DRAHT ZU UNS

Telefon: 04721 - 585-
Anzeigenannahme: -222
Redaktion: -393
E-Mail:
anzeigen@cuxonline.de

Redaktion:
hwhitthohn@cuxonline.de

Vertrieb/Zustellung:
• Kurier zum Sonntag
Telefon: 04751 - 901 126
• Cuxhaven Kurier am Mittwoch
Telefon: 04721 - 585 332/331
• Hadler Kurier am Mittwoch
Telefon: 04751 - 901 -141/142

KURIER **KURIER**
zum Sonntag

Impressum

Herausgeber und Verlag:
Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2,
27472 Cuxhaven
www.cn-online.de und www.nez.de.

Geschäftsführung: Ralf Drossner
Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt,
Ulrike von Holten (Stv.)
Redaktion: Herwig V. Witthohn
Redaktionsleitung: Ulrich Rohde, Christoph Käfer (V.i.S.d.P.)
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4,
27574 Bremerhaven

Freiwillige Selbstverpflichtung
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis – bitte keine kostenlosen Zeitungen – an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-Briefkasten.de



Zu der Feierlichkeit „100 Jahre Kriegsgräberstätte Ellerbruch“ kamen viele Besucher. Der Reservistenmusikzug des Landes Niedersachsen und ein Posaunenchor begleiteten die Veranstaltung. Die Redner nutzen den Anlass, um die Bedeutung und den Wert des „Ehrenhain Ellerbruch“ für Frieden in Europa hervorzuheben.

Frieden ist nicht selbstverständlich

Der Ehrenhain Ellerbruch feierte am Wochenende 100-jähriges Bestehen

WINGST. Der Ehrenhain Ellerbruch ist ein Ort, wo an die Opfer von Krieg und Gewalt gedacht wird. Im Ehrenhain liegen neben gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege auch 22 Soldaten, die kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs am 27. Mai 1945 bei einer Explosion beim Aufräumen des Munitionslagers in der damaligen Portland-Zement-Fabrik in Hemmoor tödlich verunglückt sind. Sie stehen an diesem Ort stellvertretend für die vielen einzelnen Schicksale aus den Kriegsjahren.

torrad Wallfahrt“ an der Feierlichkeit teilgenommen hatte. Zusätzlich war das DRK-Wingst mit drei Mitarbeitern ehrenamtlich vertreten und sorgte dafür, dass alle Reservisten ohne Einschränkungen teilnehmen konnten.

Eine düstere Vergangenheit

„Manche wollen diesen Teil deutscher Geschichte vergessen oder verdrängen. Aber man kann Dinge, die in der Geschichte passiert sind, nicht einfach ausmerzen, ausreißen und so tun, als ob sie nicht passiert wären“, sagte der Schirmherr des Ehrenhains und Mitglied des Europäischen Parlaments, David McAllister.

Unsere gemeinsame Aufgabe müsse es sein, der Geschichte in die Augen zu sehen, ohne unangenehme Seiten der Heimatgeschichte in Zeiten der nationalsozialistischen Diktatur zu verschweigen, zu verdrängen oder zu rechtfertigen, so der Politiker weiter.

Der Ehrenhain in der Wingst bietet die Gelegenheit, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Frieden



nicht selbstverständlich ist. Dieser Ort soll die Gelegenheit bieten, öffentlich das Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt zu bewahren und im Erinnern an ihr Sterben immer wieder für Frieden und Versöhnung zu werben.

Vor 100 Jahren, nach Ende des Ersten Weltkrieges, wurde der Ehrenhain errichtet und macht seitdem vor allem eines deutlich. „Die jahrzehntelangen Zeiten des Friedens in Europa in der jüngeren Neuzeit sind keine Selbstverständlichkeit. Heute, 103 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs, 76 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, bleibt festzuhalten: Die europäische Einigung ist die Lehre aus den verheerenden Fehlern der

ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“, betonte McAllister vor den circa 200 Anwesenden.

Sich zu erinnern und nicht zu vergessen, heiße auch: „Sich immer wieder bewusst zu machen, welch großer Gewinn Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind. Genau dies ist die Mahnung an uns alle, die von den Soldatengräbern ausgeht“, fasste McAllister seine Rede zusammen.

Der Pflege des Ehrenhain Ellerbruch und den Kriegsgräbern hat sich die Reservistenkameradschaft Wingst und Umgebung verschrieben. Die Gedenkstätte begeistert und verbindet die Kameraden bis heute. „Wir wollen einen Beitrag leisten,

die Mahnmale zu erhalten, weil sie Mahnmale des Friedens sind“, betonte der Vorsitzende der Kameradschaft, Rolf Lewerenz. Inzwischen ist die Kameradschaft auf knapp 90 Mitglieder angewachsen und möchte auch zukünftig mit viel Engagement und Arbeitsstunden den Ehrenhain in einem guten Zustand erhalten.

Zum Ende der Feierlichkeiten überreichte Rolf Lewerenz stellvertretend für die Reservistenkameradschaft ein Geschenk an die Gemeinde Wingst. „Die Flamme des Friedens soll im Ehrenhain symbolisch für den Frieden stehen, der so lange dauern möge, wie die Flamme brennt“, erklärte Lewerenz. ku/ff



Der Reservistenmusikzug des Landes Niedersachsen gestaltet ein musikalisches Begleitprogramm. Fotos: Fischer



Schirmherr David McAllister, Rolf Lewerenz und Enak Ferlemann Foto: Fischer

Große Pflanzaktion

WINGST. „Kümmere“ und Initiator Kurt Fuchs freute sich über tatkräftige Hilfe aus den Reihen der CDU Wingst. Mit einer Mischung aus jungen, aber auch altbewährten Ü50 Helfern ging die schweißtreibende Arbeit sehr gut von der Hand. Insgesamt

zehn Bäume, die teilweise aus Mitteln der BINGO-Stiftung angeschafft wurden, haben nun in der Wingst ein Zuhause gefunden. Entlang der Molkereistraße und im Quellental sind die zünftigen Schattenspender gepflanzt worden. ku/jl

Liebe Cadenbergerinnen, liebe Cadenberger,

durch Ihre Wahl haben Sie entschieden, dass wir politisch auch in den nächsten fünf Jahren für Cadenberge verantwortlich sein werden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, wir freuen uns darüber und wollen den eingeschlagenen Weg fortsetzen und verbessern!

Die SPD Fraktion Cadenberge

PLATTDÜÜTSCH ECK

De Störm, Lotte un ik...

16. Februar 1962. Dat weer de Anfang von opregende Dooch. Dor broot sick an dissen Freedach wat tosoomen. In'n Radio geeven se gefährliche Störmworschödd dör. De Diikschuttrupp von'n Osterind Oterndörp nötichen all Männer von de Nooberskopp to'n Einsatz an'n Diik. Grootet Bang'n um dat Veehtüch to Huus. Wi Kinner bleev'n antoogen un müssen op'n Huusböoben slopen.

Vadder güng nachts los to'n Einsatz noh'n Beuflether Diik. Veel beschicken kunn 'n se nich. De Störmflood moot jümmers grötere Löcker in de Diikron. Dor holpen de Sandsäck uk nich veel De Wellen röhr'n all'ns weller rut. Besünners in unsen Diikaffschnitt güng all'ns gräsich tokehr. Gegen morgen, as de Störm nohleet, keem he tootool mööch und kaputt noh Huus. Mit alle Mann hebbt wi dat Veeh ve'sorcht un molken. Denn drams ik jümmer stoost: „Ik will noh'n Diik!“ Un denn spann ik „Lotte“, uns

Peerd, vör de Slööp an. Denn könnt wi Sandsäck' sleepen. Vadder un Mudder geev'n „Löppt“. Wi rüüschten op'n Liibeswech, an Beufleth-Hoff-Johannsen vö'bii, över de Konolbrück links aff un denn noh'n Diik.

Hiir füll'n veel' Lüd Sandsäck vull. „Lotte“ sleept de belood Slööp op'e kaputte Diikspitz hoch. Ik harr dat Leid tofoot. Dor güng 'n schreege Ramp' op'n Diik. So güng dat Sleepen lichter. Von hiir ut kunnst' all de grooten Löcker seh'n. Von boben seh' man twee witte Holtbanken op'n Konoldiik stoh'n. De weern warrafftich von'n Störmwind von de Ol'liiv in Cuxhoben heerweit, un dat ganz heel. Un denn keem'n Trupp von de Bundeswehr anmascheert un hebbt uns de Arbeit affnohmen.

Lotte un ik weern de Stars bii de Jungs. Denn keem de Vöörgesetzte noh uns un meent: „Ihr tollen Helfer solltet man nach Hause gehen. Wir schaffen das schon.“ Lotte sweet as



nix goot's, se muss no Huus henn. Op'n Hoff von Johannsen kreech se to suupen, ik uk. Dootmööd keemen wi to Huus an. 'N Tiit lang loter stünn in uns Blatt, dat all' Hölpers sick meld'n schull'n. Een Ve'deenst-Orden von de Störmflood worr utgeeven. Vadder un ik hebbt sick meld'.

Op de Inloodung to de Fiir op'n Schützenplatz nödigen se uk „Lotte“. „Unbedingt mitbringen“. Mit uns' Visitenwogenge-spann föhr'n wi henn. De Landroort geev all' de Störmflood-Medaille un 'ne Urkund dorto. Un denn keem't: „Für unermüdliche Hilfe in der Not verliehen“ kreech Lotte uk den Orden. Dat stünn groot mit Bild in uns Blatt: Lotte, Holsteener Kooldbloot-Peerd. Ehr Halfter mit de Störmflood-Medaille hangt hüt' noch bii uns op'e Deel. Kann's kiiken. **John Schriever**